

WAS NICHT WARTEN KANN: Verkürzung im Raps und Unkrautbekämpfung

Erdmandeln haften an Erde

Die teils nassen Böden fördern die Verbreitung des Erdmandelgrases zwischen Parzellen via Erde, die an Maschinen haftet.

JONATHAN HEYER*

• **Raps:** Raps kann von der Pilzkrankheit Phoma befallen werden. Das zeigt sich ab dem 4-Blatt-Stadium mit graubraunen Blattflecken mit schwarzen Punkten. Via Erntereste und Ausfallraps gelangen die Pilzsporen im Herbst auf die Neusaaten. Indirekt wird die Übertragung der Krankheit gemindert, indem Ernterückstände und Ausfallraps bis spätestens vor dem Auflaufen der neuen Saat untergearbeitet werden. Zudem haben die aktuellsten Sorten eine gute Resistenz gegen Phoma.



Die 5 bis 15 mm grossen Knöllchen des Erdmandelgrases im Boden werden leicht verschleppt. (Bild: Strickhof)

Zur direkten Bekämpfung stehen Fungizide zur Verfügung. Da aber keine Bekämpfungsschwelle existiert, wird in der Regel gespritzt, wenn Bedarf an einem Wachstumsregler besteht. Einige Fungizide haben diesen regulierenden Effekt, etwa jene mit den Wirkstoffen Tebuconazol und Metconazol, wobei die Produkte Toprex und Caryx am stärksten wirken. Für einen guten Effekt werden Pflanzen im Rosettenstadium mit 4 bis 8 Blättern behandelt, wobei noch kein Längenwachstum auftreten sollte. Befindet sich der Raps bereits im Längenwachstum, können die Produkte im besten Fall nur noch die Entwicklung bremsen. Ist das 6-Blatt-Stadium Ende Sep-

tember bis Anfang Oktober erreicht, besteht ein Risiko für Längenwachstum vor der Winterruhe. Dieses Risiko ist bei einer hohen Bestandesdichte von mehr als 50 Pflanzen/m² und bei hoher Stickstoffverfügbarkeit zusätzlich erhöht.

Versuche aus Deutschland zeigen, dass die Rentabilität der Wachstumsregulierung im Vergleich zu früheren Jahren abgenommen hat, was auf die gute Standfestigkeit der modernen Sorten und Trockenperioden im Frühjahr zurückzuführen ist. Es ist nicht rentabel, wegen Wachstumsreglern aus dem Extensivprogramm auszusteigen.

Schneckschäden sollten nicht mit dem Erdfloh verwechselt werden. Das aktuelle Wet-

ter ist sehr förderlich für Nacktschnecken, welche Spätsaaten noch gefährden können. Auch in anderen Beständen ist Schneckenfrass heuer nicht selten. Erdflöhe verursachen kleine kreisrunde Schabstellen und Löcher an den Blättern, Schnecken oder Rapsblattwespen unregelmässige grössere Löcher.

Sind mehr als 10 Gräser/m² inklusive Ausfallgetreide vorhanden, ist ein spezifisches Gräserherbizid im Raps sinnvoll. Da diese Produkte systemisch sind, müssen sie mit möglichst wenig Wasser, höchstens 200l/ha, und bei wüchsigem Wetter ausgebracht werden. Die Mehrheit der Gräser sollte sich im 2-Blatt-Stadium bis Beginn

Bestockung befinden. Ideal wird die Behandlung getätigt, bevor die Rapspflanzen zu viel Spritzschatten verursachen. Allenfalls können Produkte mit dem Wirkstoff Propyzamid wie Kerb Flo während dem 4- bis 6-Blatt-Stadium des Rapses bis Ende Bestockung der Gräser angewendet werden. Zusätzlich zur Gräserwirkung haben diese Produkte eine gute Wirkung gegen Vogelmiere und Ehrenpreisarten. Die Wirksamkeit von Propyzamid ist bei niedrigen Temperaturen unter 5 °C 10 cm über dem Boden erhöht.

• **Erdmandelgras:** Relativ leicht erkennbar ist das Ungras an seinem dreieckigen Stiel, den V-förmigen Blättern, der goldgelben Blütenanlage und an den 5 bis 15 mm grossen Knöllchen im Boden. Die teils nassen Böden fördern die Verbreitung zwischen Parzellen via Erde, welche an Maschinen haftet. Der transparente Umgang mit einem Befall sollte selbstverständlich sein. Für Rübenplanzer ist dies gemäss Branchenvereinigung sogar Pflicht. Es gilt befallene Parzellen separat oder am Schluss zu ernten, um die zeitaufwändige Reinigung der Maschinen zu ermöglichen und auch die Verladeorganisation zu informieren. Je früher ein Befall entdeckt und bekämpft wird, desto wirksamer sind die möglichen Massnahmen wie das Ausbaggern und desto weniger wird das Ungras verschleppt.

*Der Autor arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

BIOBERATUNG

Selenmangel führt bei Kälbern zu Muskelschwäche

Wenn neugeborene Kälber lebensschwach sind und einen verminderten oder gar keinen Saugreflex zeigen, besteht Verdacht auf Selenmangel. Dieser führt bei Kälbern zu Muskelschwäche. Die sogenannte **FiBL** Weissmuskelerkrankung

zeigt sich bei älteren Kälbern durch Muskelzittern, gekrümmten Rücken und Schwäche. Die Untersuchung des Blutes oder der Haare kann bei solchen Symptomen Aufschluss über den Selenversorgungszustand geben. Dass Mangelzustände auftreten, ist nicht selten, denn die Böden sind in der Schweiz generell arm an Selen. Zudem schwanken die Gehalte im Futter, weil die Verfügbarkeit des Selen für die Pflanzen von diversen Faktoren abhängt, etwa von pH-Wert, Humusgehalt und Feuchtigkeit des Bodens.

Insbesondere Raufutter hat tiefe Gehalte, bei frischem oder konserviertem Gras liegen die

Werte im Bereich von 0,01 bis 0,03 mg/kg Trockensubstanz (TS). Agroscope empfiehlt für Kälber in der Ration 0,1mg/kg TS vor und 0,2mg/kg TS nach dem Absetzen. Für laktierende und Galtkühe 0,2 und 0,3 mg/kg TS, also ein Vielfaches. Bei raufutterbasiert gefütterten Tieren und extensiven Systemen ist besondere Aufmerksamkeit nötig.

Weil der Selenstatus des Kalbs sehr stark vom Versorgungsgrad der Mutter vor allem in den letzten Trächtigtkeitswochen abhängt, sollte zuerst bei den Galtkühen angesetzt werden. Biobetriebe können einen Mineralstoff mit hohem Selengehalt aus dem Sack oder als Leckmasse einsetzen, wobei die kontrollierte Gabe von Vorteil ist, denn Leckmassen werden von den Kühen sehr unterschiedlich angenommen.

Claudia Schneider, FiBL

Mehr Infos: FiBL-Kurs «Mineralstoffversorgung auf dem Biobetrieb» am 16. Oktober auf der Liebegg in Gränichen AG. www.bioaktuell.ch -> Agenda.



Schon im Mutterleib gut mit Selen versorgt, kommen Kälber vital auf die Welt. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 10. bis 14. Oktober 2020

<p>0°C Heute: 2000 m ü. M. Morgen: 1400 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>11°</td><td>10°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>14°</td><td>13°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>17°</td><td>16°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>21°</td><td>20°</td></tr> <tr><td>500</td><td>26°</td><td>24°</td></tr> </table>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	11°	10°	2000	14°	13°	1500	17°	16°	1000	21°	20°	500	26°	24°		<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>5</td><td>10</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>4</td><td>12</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>4</td><td>11</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>6</td><td>11</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	5	10	30%	Mo	☀️	4	12	5%	Di	☁️	4	11	70%	Mi	☁️	6	11	60%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>4</td><td>10</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>3</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>2</td><td>10</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>4</td><td>9</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	4	10	30%	Mo	☀️	3	10	20%	Di	☁️	2	10	60%	Mi	☁️	4	9	70%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>3</td><td>11</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>3</td><td>11</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>10</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☀️	4	11	30%	Mo	☀️	3	11	5%	Di	☁️	3	11	60%	Mi	☁️	5	10	50%																													
	m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																												
2500	11°	10°																																																																																																													
2000	14°	13°																																																																																																													
1500	17°	16°																																																																																																													
1000	21°	20°																																																																																																													
500	26°	24°																																																																																																													
So	☀️	5	10	30%																																																																																																											
Mo	☀️	4	12	5%																																																																																																											
Di	☁️	4	11	70%																																																																																																											
Mi	☁️	6	11	60%																																																																																																											
So	☀️	4	10	30%																																																																																																											
Mo	☀️	3	10	20%																																																																																																											
Di	☁️	2	10	60%																																																																																																											
Mi	☁️	4	9	70%																																																																																																											
So	☀️	4	11	30%																																																																																																											
Mo	☀️	3	11	5%																																																																																																											
Di	☁️	3	11	60%																																																																																																											
Mi	☁️	5	10	50%																																																																																																											
<p>BERN</p> <table border="1"> <tr><th>07:40</th><td>☀️</td><td>18:54</td></tr> <tr><th>07:41</th><td>☀️</td><td>18:52</td></tr> </table> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p>	07:40	☀️	18:54	07:41	☀️	18:52	<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>6</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>4</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>3</td><td>11</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>9</td><td>60%</td></tr> </table>	So	☀️	6	10	50%	Mo	☀️	4	10	50%	Di	☁️	3	11	50%	Mi	☁️	5	9	60%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>3</td><td>10</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>2</td><td>10</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>2</td><td>10</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>4</td><td>10</td><td>70%</td></tr> </table>	So	☀️	3	10	60%	Mo	☀️	2	10	30%	Di	☁️	2	10	70%	Mi	☁️	4	10	70%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>6</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>5</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>3</td><td>12</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>11</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☀️	6	10	50%	Mo	☀️	5	11	30%	Di	☁️	3	12	30%	Mi	☁️	5	11	50%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>10</td><td>17</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>8</td><td>16</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>7</td><td>14</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☀️</td><td>8</td><td>13</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☀️	10	17	5%	Mo	☀️	8	16	5%	Di	☀️	7	14	20%	Mi	☀️	8	13	50%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>7</td><td>13</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>4</td><td>13</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>3</td><td>12</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr> </table>	So	☀️	7	13	5%	Mo	☀️	4	13	5%	Di	☁️	3	12	50%	Mi	☁️	5	12	50%
07:40	☀️	18:54																																																																																																													
07:41	☀️	18:52																																																																																																													
So	☀️	6	10	50%																																																																																																											
Mo	☀️	4	10	50%																																																																																																											
Di	☁️	3	11	50%																																																																																																											
Mi	☁️	5	9	60%																																																																																																											
So	☀️	3	10	60%																																																																																																											
Mo	☀️	2	10	30%																																																																																																											
Di	☁️	2	10	70%																																																																																																											
Mi	☁️	4	10	70%																																																																																																											
So	☀️	6	10	50%																																																																																																											
Mo	☀️	5	11	30%																																																																																																											
Di	☁️	3	12	30%																																																																																																											
Mi	☁️	5	11	50%																																																																																																											
So	☀️	10	17	5%																																																																																																											
Mo	☀️	8	16	5%																																																																																																											
Di	☀️	7	14	20%																																																																																																											
Mi	☀️	8	13	50%																																																																																																											
So	☀️	7	13	5%																																																																																																											
Mo	☀️	4	13	5%																																																																																																											
Di	☁️	3	12	50%																																																																																																											
Mi	☁️	5	12	50%																																																																																																											

ALLGEMEINE LAGE: Eine Kaltfront überquert am Samstagvormittag das Mittelland und die Alpen von Nordwest nach Südost. **SAMSTAG:** Hinter der ersten Front am Vormittag folgt am Mittag eine weitere Staffel feuchter Polarluft. Am Vormittag bleibt der Himmel daher mehrheitlich bewölkt. Zeitweise fällt Regen. In Graubünden setzt der Regen voraussichtlich erst ab Mittag ein. Hinter den beiden Fronten sinkt die Nullgradgrenze weiter und erreicht am Sonntagmorgen mit rund 1400 Meter ihre tiefste Lage. Am Jurasidufuss weht ganztags ein böiger Wind aus Nordwest. Die Höchstwerte erreichen die meisten zwischen 12 bis 13 Grad.

SONNTAG: Der Wind dreht auf Nord. Entlang der Alpen bleibt die Bewölkung meist geschlossen. Über dem Mittelland und im Jura ist sie aufgelockert. Vereinzelt kann wenig Regen fallen. Im Allgemeinen herrscht trockenes Wetter. **AUSSICHTEN:** Am Montag weitet sich ein Hochdruckausläufer nach Mitteleuropa aus. Sonne und Wolkenfelder führen zu einem freundlichen Wettercharakter. Am Dienstagvormittag scheint zeitweise die Sonne. Dann nehmen die Wolken zu. Gegen Abend weitet sich Regen von West nach Ost über die Schweiz aus. Die Temperatur bleibt kühl, die Höchstwerte liegen meist um 10 bis 12 Grad.

Christoph von Matt

MONDKALENDER: Vom 10. bis 18. Oktober 2020

16. Oktober 20. 31 Uhr							
nidsigend seit 9. Oktober 14. 05 Uhr							
Sternbilder	21 Uhr Krebs	10 Uhr Löwe	20 Uhr Jungfrau	21 Uhr Waage			
Samstag 10	Sonntag 11	Montag 12	Dienstag 13	Mittwoch 14	Donnerstag 15	Freitag 16	Samstag 17
Anbau/Pflege	🌱	🌱	🌱	🌱	🌱	🌱	🌱
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden					
Blumen und Blüten	Blattgewächse						
☾ aufsteigender Mondknoten	☾ Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile					
☾ absteigender Mondknoten	☾ Mond in Erdferne	aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile					
<p>LÖWE Regulus Venus Osten, 6.30 Uhr, 13. Okt.</p>							

Wenn die Sonne am Abend schon früh untergeht, leuchten am Nachthimmel schon in der Dämmerung die Planeten Jupiter, Saturn und Mars. Immer enger schieben sich Jupiter und Saturn zusammen. Nur noch 7 Grad trennen die beiden Planeten voneinander im Übergang von Steinbock und Wassermann. Doch auch am Morgen gibt es etwas zu sehen. Da leuchtet Venus im Löwen. Die Ausdruckskraft dieses Tierkreisbildes mit seinem Hauptstern Regulus fügt sich gut zusammen mit der Strahlkraft von Venus. Der Löwe als Repräsentant des Mutes und Venus als Planet der Liebe scheinen dabei wie zwei Seiten einer Medaille zu sein. Am 13. Oktober stellt sich die zarte abnehmende Mondsichel dazu und erweitert die Konstellation zu einem Trio aus Stern, Planet und Mond. Eine malerische Konstellation. Venus verliert im Lauf des Monats an Höhe. Immer tiefer leuchtet der hellste Planet.

Allerdings bleibt Venus noch bis Februar dem Morgenhimmel erhalten.

Wolfgang Held
Goetheanum

REKLAME

ApolloMilkSystem
Ansätzen - Simulieren - Reinigen - Vormelken - Melken - Dipsen - Abnahme

GEA Suisse AG / 3422 Kirchberg
031 511 47 47 / info.ch@gea.com

GEA engineering for a better world